

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Den 6. September 1828.

Inhalt.

Denkmal für Bonifacius, Apostel der Deutschen. — Gedächtnissfeyer des selig vollendeten Dr. Niemeper von den Frankischen Stiftungen. — Dankagung. — Verzeichniß der Gebornen 2c. — 71 Bekanntmachungen.

Ehre die Menschen, dann ehrt du dich selbst.

Denkmal
für Bonifacius, Apostel der Deutschen.

Da man für den in mehr als einer Hinsicht hochverdienten Apostel der Deutschen, Bonifacius, ein Denkmal zu Fulda, wo er begraben liegt, errichten will, und für diese christlich nationale Gelegenheit freywillige Beyträge an mehreren Orten gesammelt werden, so wird dies auch hier, mit höherer Erlaubniß, geschehen, und ist dazu durch den hiesigen Wohlthät. Magistrat der Redaction des patriotischen Wochenblatts ein Exemplar der Bitte an sämtliche Deutsche, so wie eine Einladung zur Subscription zugeschiedt worden.

XXIX. Jahrg.

(36)

Die

Die Redaction theilt jene sub A, und diese sub B den Lesern des Wochenblatts mit, und wünscht und hofft den besten Erfolg. Herr Prediger Hesekiel wird Subscription annehmen.

A.

B i t t e

an die Bewohner Buchenlands, an alle Hessen, Thüringer, Sachsen und sämtliche Deutsche.

In allen Zeiten wurden verdienstvollen Männern und großen Helden Denkmäler für die Nachwelt errichtet. Hat solches je ein Mann verdient, so ist es der große Apostel Deutschlands

Winfried Bonifacius.

Von ihm ging das erste Licht des Glaubens, die erste Cultur der Seele und des Leibes in Deutschland aus; ihm verdanken alle christliche Glaubensgenossen ihr Heil, und auch ihm gebührt ein öffentliches Denkmal. Wo könnte dieses aber einen zweckmäßigeren Platz finden, als da, wo seine Gebeine ruhen. Unterzeichnete haben, aufgefördert, es daher übernommen, an seinem Lieblingsorte, an welchem er sich im Leben so gern aufhielt und für uns mit Inbrunst Gebete verrichtete, hinter dem Frauenberge bey Fulda, wo sich der noch von ihm genannte Bonifaciusbrunnen befindet, ein solches zu bewerkstelligen. Bereits ist dieser Ort schon eine schöne Anlage, aber lange nicht so schön, als es das Andenken dieses großen Mannes verdient. Dieser Brunnen soll neu gefast werden und von und zu demselben sich von beyden Seiten eine Reihe Buchen und Eichen, mit einander abwechselnd, in schönster Ordnung und an den besten Wegen hinziehen. Bey diesem Brunnen nun dürfte sein Bildniß in Lebensgröße von massivem Gußeisen oder Erz durch eine berühmte Künstlerhand

hand gefertigt, in gut gewähltem Anzuge und Stellung, umgeben von einem heiligen Haine, aus Buchen, Eichen und Linden u. s. w., der Nachwelt andeuten: von hier aus wirkte der Apostel groß und mächtig für die ganze Gegend, für ganz Deutschland!

Da aber dieses Unternehmen mit nicht geringen Kosten verbunden ist, so schlagen wir zur Befreyung derselben den Weg der Bitte um milde Beyträge an sämtliche Deutsche ein, und werden jeden Beytrag nicht allein mit größtem Danke annehmen, sondern auch gewissenhaft zu verwenden suchen.

Ist das Ganze glücklich gelungen, so wird zu seiner Zeit in der Zeitschrift Buchonia genaue und umständliche Nachricht und Rechenschaft davon gegeben werden.

Fulda, den 30. März 1828.

Kepler, Dr. Schneider, Mackenrodt,
Rath u. Stadt: Medicinalrath und Stadt: Secretair.
Vorstand. Kreis: Physicus.

B.

Einladung zur Subscription.

Bis Ostern 1829 erscheint in der C. Müllerschen
Buchhandlung in Fulda

B o n i f a c i u s,

der heilige Apostel der Deutschen,
mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des heiligen
Kilianus, des heiligen Ruprechts, des Abtes
Kullus und anderer Mitarbeiter dieses Apostels.

D a r g e s t e l l t

von

Moriz Schmerbauch.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe mit einer
Abbildung.

Da diese gehaltreiche, mit Belegen versehene Schrift,
von dem bereits rühmlichst bekannten Herrn Verfasser als

Beytrag und zum Besten des für Winfried Bonifacius in Fulda zu errichtenden Monuments bestimmt und über den großen Mann, dem das fragliche Monument gewidmet wird, sehr belehrend ist: so laden die Unterzeichneten hiermit zur Subscription für dasselbe freundlichst ein, und bemerken, daß solche mit neuen Lettern in Octav gedruckt, 16 bis 20 Bogent halten wird. Der Subscriptionspreis ist für ein Exemplar auf Schreibpapier zu 1 Fl. 48 Kr. oder 1 Thlr. und auf schönem weißen Druckpapier zu 1 Fl. 21 Kr. oder 22½ Sgr. bestimmt und der Subscriptions-Termin bis Ende Januar 1829 ausgedehnt worden. Das Subscribenten-Verzeichniß wird dem Buche vorgedruckt werden, weshalb besonders gebeten wird, die Namen, Stand und Wohnort der Herren Subscribenten deutlich geschrieben an die Unterzeichneten — oder an die oben erwähnte E. Müller'sche Buchhandlung — oder auch an die Andrä'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. einzusenden.

Fulda, den 1. August 1828.

Der Verein zur Errichtung des Monuments für
Winfried Bonifacius in Fulda.
Repler. Schneider. Mackenrodt.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Gedächtnißfeyer

des selig vollendeten Dr. Niemeyer
von den Frankischen Stiftungen.

Am vorigen Montag, als am 1. Sept., feyerten die
Frankischen Stiftungen das Andenken ihres vor 74 Jah-
ren

ren an diesem Tage gebohrnen und nun durch den Tod ihnen genommenen Directors, des sel. Canzlers Dr. Niemeyer. So wie dieser Tag sonst für Alle, die an und in diesen Anstalten arbeiteten, lehrten oder lernten, einer der frohesten Tage war, so war der diesmalige für sie einer der traurigsten. Denn er erinnerte jeden an den großen Verlust, den der 7. Julius d. J. herbegeführt hatte, und in eines jeden Brust regten und erneuerten sich die schmerzhaftesten Gefühle. Man hatte sich auf dem großen Saale des Hauses versammelt, und wer nur einigermaßen mit den Stiftungen in Verbindung stand, eilte, um dem Verewigten noch einmal die Opfer des Danks und der Liebe zu bringen und den Rest des Tages, der den ihnen entrißenen der Welt zum Segen gegeben hatte, mit wehmüthig stillem Gebet zu feyern. Nach einem kurzen Chorgesänge und Liede sprach der ehemalige Colleague und Anverwandte des Seligen, Herr Professor Jacobs, in einer trefflichen, sehr gediegenen Rede, über Niemeyer, den glücklichen Greis. Er verdiente es zu seyn; wie ist er es geworden? man hat seine Verdienste anerkannt. Dies wären die Haupttheile der Rede, die sich mit frommen Wünschen und Gebet endete. Alles fühlte sich tief ergriffen und es war gewiß keiner unter den Anwesenden, der die Versammlung ungerührt verlassen hätte.

Am Abend des darauf folgenden Tages wurde unter Leitung des geschickten Herrn Musikdirectors Naue von der hiesigen Singakademie und dem Orchester das Mozartsche Requiem, in der Glauzhaischen Kirche, die schon erleuchtet war, aufgeführt.

Die Kirche war sehr voll, und alles dachte gewiß an den Vollendeten bey Mozarts Worten:

Du hast ihn geführt durch Nächte des Grabes zum Leben,
Das du den Gläubigen verheißest.

2.

D a n k s a g u n g.

Ich danke herzlich dem würdigen Herrn Pastor M u l e r t, Pfarrer in Klepzig, welcher sich in meiner traurigen Lage, als ich in Abwesenheit meines Mannes mit Drillingen entbunden wurde, so theilnehmend bezeugte, indem er durch Bekanntmachung in diesem Wochenblatt einen kleinen Beytrag von gutgesinnten Menschenfreunden für mich gesammelt hat. Gott lohne es diesem edel denkenden Manne, segne Ihn und seine ganze Familie und lasse Ihn noch viele Jahre zum Wohl der Menschen leben.

Dorothee Christiane gebohrne S c h u m a n n
verehelichte F r i t s c h zu Zwebendorf.

3.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.
August. September 1828.

a) Gebohrne.

Martenparochie: Den 5. August dem Cantor Abela eine F., Emma Florentine. (Nr. 767.) — Den 6. dem Lehrer Geisel ein Sohn. (Nr. 870.) — Den 15. dem Bäckermeister Zeidler ein S., Friedrich August Theodor. (Nr. 1037.) — Den 18. dem Eigenthümer Damm ein S., Gottfried Sebastian Ludwig. (Nr. 1415.) — Den 25. eine unehel. F. (Nr. 1414.)

U r i c h t

Ulrichsparochie: Den 10. August dem Tischlermeister Naumann ein Sohn, Wilhelm Albert Theodor. (Nr. 248.)

Moritzparochie: Den 10. August dem Steinhauermeister Becker ein Sohn, Georg Eduard Heinrich. (Nr. 2206.) — Den 26. eine unehel. F. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 2. August dem Posamentierer Mesa ein S., Ludwig Friedrich. (Nr. 1149.) — Den 8. dem Oberbergamts-Revisor Grillo ein S., Gustav Wilhelm Adalbert. (Nr. 708.) — Den 14. dem Candidaten der Theologie Luz ein S., Johann Friedrich Conrad. (Nr. 350.)

Neumarkt: Den 18. August ein unehel. Sohn. (Nr. 1316.)

Glauchau: Den 3. August dem Zimmermeister Schlegel eine Tochter, Caroline Auguste Friederike Amalie. (Nr. 1958.)

b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 31. August der Schneidermeister Kästner mit F. S. Schmeil. — Der Einwohner genannt Graff mit J. K. Meichelt.

Moritzparochie: Den 1. September der Korbmacher Agitt mit C. J. S. Cario aus Lößjün.

Domkirche: Den 25. August der Candidat der Theologie Luz mit J. K. Schulze.

Katholische Kirche: Den 31. August der Wdthtermeister Keller mit J. Schmag.

Glauchau: Den 29. August der Kammmacher Schunke mit Chr. S. Spengler.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. August des Bergmanns in Leimbach Limler nachgel. F., Marie Dorothee, alt 56 J. 4 M. 1 W. 4 F. Blutsturz. — Den 27. des Lehrers Geisel Sohn, alt 3 W. 6 F. Schlagfluß. — Den 29. des Kreisrichters Casar Sohn, Gustav Eduard, alt 2 M. 4 F. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 25. August der Invalide Weber, alt 78 J. Schlagfluß. — Den 26. des Gärtners Fischer S., Carl Heinrich Christian Gottfried, alt 3 J. 3 F. Keuchhusten. — Den 29. des ehemaligen Compagnie-Chirurgus Hobardt nachgel. F., Amalie Henriette, alt 23 J. 7 M. Wassersucht.

Moritzparochie: Den 27. August des Fuhrmanns Eckstein Tochter, Christiane Rosine, alt 1 M. 3 F. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 25. August der Handarbeiter Kießling, alt 52 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 24. August der Handarbeiter Ehring, alt 33 J. Lungenentzündung.

Glauch: Den 17. August des gewesenen Kutschers Ertig Wittwe, alt 86 J. 7 M. Brand. — Den 18. der Strumpfwirkergeßelle Jordan, alt 39 J. Steckfluß. — Den 21. des Handarbeiters Reinhardt S., Friedrich August, alt 2 J. 8 M. 2 W. Auszehrung. — Den 22. des pensionirten Gensd'armes Haberer F., Anne Auguste, alt 1 J. 10 M. 3 W. 5 F. Krämpfe. — Den 27. der gewesene Bergmann Jäne, alt 64 J. 2 M. 3 F. Brustkrankheit. — Den 29. der Bergmann Müller aus Wettin, alt 66 J. 7 M. 2 W. Entkräftung.

Herausgegeben von Dr. Heinr. Balth. Wagnitz.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 1sten v. M. pag. 782 sq. des patriotischen Wochenblatts benachrichtigen wir das hiesige Publikum, daß im letztvergangenen Monat sich das Gewicht der Brodwaaren bey den hiesigen Bäckermeistern, so wie die Verkaufspreise der hiesigen Fleischermeister, gegen den Monat Julius c. nicht verändert hat. Halle, den 1. Sept. 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwertsche.

Den Hausbesitzern und sonstigen Einwohnern des Ulrichsviertels dient hiermit zur Nachricht, daß dem bisherigen halben Stundenwächter, Invaliden Johann Benjamin Milradt, der Posten als Stundenwachter im gedachten Viertel, nach geschener Pensionirung des Nicolaus Garthaus, mit Genehmigung Königl. Hochlöbl. Regierung, vom 1sten Septem-ber c. ab, definitiv übertragen worden.

Halle, den 19. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Panoramen. Die neuen Ansichten, als: die Insel St. Helena, Dresden, Neapel, Aetna, Hamburg, die St. Petrikirche, die Löwenburg, der Hafen Rochelle und der große Brand in Königsberg, sind nur kurze Zeit im Gasthof zum drey Königen zu sehen. Eintrittspreis 5 Sgr.; Kinder die Hälfte.

Am 1. September ist die Fassung eines Haar-Uhrbandes, woran sich ein kleiner goldner Schlüssel in Form eines gewöhnlichen deutschen Schlüssels nebst Verlock an zwey goldnen Ringen befanden, verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der großen Steinstraße Nr. 83 abzugeben.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, von dem verstorbenen Oberinspector und Prediger Herrn Dr. Andreas Rudolph Köhler nachgelassene, sub Nr. 1636 vor dem Leipziger Thore hieselbst belegene, auf 340 Thlr. Courant ohne Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus und Garten Erbtheilungshalber auf freywilligen Antrag der Erben subhastiret, und

der 4. October c. Morgens 10 Uhr

zum Bierungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sohanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bierungstermine aber, sobald nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 4. Julius 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Da am 31. December c. der mit dem Röhrmeister Kupfer geschlossene Contract wegen Unterhalt öffentlicher Brunnen (Plumpen) in hiesiger Stadt abläuft, so haben wir zu einer anderweiten Verbindung der Unterhaltung der Communalbrunnen auf 6 Jahr an den Mindestfordernden einen Termin auf

den 26. September c. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Stadtsyndicus, Justizcommissarius Wilke, anberaumt, und laden hierzu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen in unserer Registratur täglich eingesehen werden können.

Halle, den 26. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Dürking.

Der Licht- und Oelbedarf für die Frankischen Stiftungen auf das Jahr 1829, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist
der 8. September d. J., und
zur Ausbietung des Oelbedarfs
der 10. September d. J.
jedes Mal Vormittags um 11 Uhr, als Termin auf der Hauptexpedition anberaumt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Oelbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasskannen. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen. Halle, den 28. Julius 1828.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

In Auftrag des Herrn Rendant Fuß, des Special-Bevollmächtigten der Erben der Demoiselle Caroline Henriette Holzius allhier, habe ich, Behufs meistbietenden Verkaufs:

- 1) des halben Roth's zur rothen Flasche,
- 2) des halben Roth's zum Eisvogel,
- 3) der Soolengüter von
19½ Pfanne Deutsch,
7 Pfannen Gurjahr,
1 Mäsel Meteris,
½ Mäsel Hackeborn,
wie auch

4) der beyden Stadt-Bräuen Nr. 55 und 76
einen Licitationstermin auf den

8. September Nachmittags 3 Uhr
in meiner bekannten Schreibstube, kleine Klausstraße
Nr. 927, anberaumt; ich lade daher hiermit Kaufliebhaber ergebenst ein: in diesem Termine vor mir zu erscheinen, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 25. August 1828.

Der Justizcommissar Jiebigier.

Ein Kapital von 4000 Thlr. Courant liegt zum Ausleihen gegen pupillarische Sicherheit im Ganzen, oder auch in einzelnen, jedoch nicht unter 1000 Thlr. betragenden Posten bereit, und ist der Unterzeichnete beauftragt, darüber nähere Auskunft zu ertheilen, verbittet aber alle Unterhändler.

Schraplau, im August 1828.

Wünschmann,

Königl. Prinzlicher Amts-Secretair.

Hey E. S. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch jede namhafte Buchhandlung (in Halle bey Anton) zu bekommen:

Der galante Stutzer

oder die Kunst, sich bey dem schönen Geschlechte beliebt zu machen. Nebst einem Anhang, enthaltend: Mündliche und schriftliche Heirathsanträge, Liebesbriefe, Neujahrswünsche; wie man sich in Gesellschaften zu verhalten hat; die feine Lebensart bey Abstattung der Visiten; Höflichkeitsregeln und andere Bemerkungen im Umgange mit dem schönen Geschlechte. Ein nützliches Handbüchlein für Herren jeden Standes. Elegant brosch. 8. Preis 7½ Sgr.

Welcher Jüngling oder Mann wäre wohl nicht begierig, sich bey dem schönen Geschlechte beliebt zu machen? Hier bietet sich dies herrliche Mittel auf eine wohlfeile und verständliche Art dar. Mit Aufmerksamkeit lese er das hier angeführte Werkchen, befolge genau die darin angegebenen Regeln und mit Gewißheit wird er dem Siege entgegen eilen.

Neuester und allgemeiner

Liedererkranz.

Eine Sammlung der beliebtesten Gesellschafts- und Trinklieder, Quodlibets, Operngesänge, Trinksprüche und Punschpredigten. Für fröhliche Gesellschaften gewunden.

Broschirt 15 Sgr.

Freunden des Gesanges und wahrer Fröhlichkeit darf dies Werkchen mit Recht empfohlen werden.

In der Kenger'schen Buchhandlung ist erschienen und bey Unterzeichnetem zu erhalten:

Der erste Mensch und die Erde.

Gedicht in zehn Gesängen

von

A. G. Eberhard.

Taschenformat. Mit Titeltupfer und vignette, in gestochenem Umschlag elegant gebunden, mit Goldschnitt.

Preis 1 Thlr.

Buchhandlung von Friedrich Ruff.

Handlungs = Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Neujahrs = Feiertage, Dienstag und Mittwoch, als den 9. und 10. dieses Monats, nichts verkaufen. Halle, den 2. September 1828.

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Wir haben so eben eine Sendung fertiger Damenmäntel in Drap de Zephir nach dem neuesten Wiener Geschmack erhalten.

Münchenberg und Mendel.

Der Federhändler Pöschel aus Böhmen ist mit allen Sorten gerißnen Bettfedern angekommen und verkauft wegen baldiger Abreise um billigen Preis. Sein Logis ist im schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Ein Kapital von 1200 Thlr. wird zur ersten Hypothek auf ein Haus von fünfzackem Werth gesucht; sollte Jemand gesonnen seyn, es darzuleihen, der beliebe es zu melden in der Schmeerstraße Nr. 486 zwey Treppen hoch.

Anzeige. Hierdurch ersuche ich Diejenigen, welche noch Geld an mich zu zahlen haben, solches längstens in Acht Tagen abzutragen, widrigenfalls ich klagbar werden müßte. Halle, den 1. September 1828.

Albert.

Verkauf ächter Haarlemer Blumen-
zwiebeln.

Die Ankunft meiner diesjährigen ersten directen Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln zeige ich hierdurch ganz ergebenst an und bemerke nur noch, daß die Preise der mehresten Sorten abermals noch billiger als im vorigen Jahre gestellt sind, auch zeichnet sich diese Sendung durch die Mannichfaltigkeit der Sorten sowohl als durch Schönheit und Güte aus.

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Außer dem so beliebten westindischen Knaster à 7½ Sgr., wovon ich neue Sendung erhielt, empfehle ich als besonders preiswürdig:

ff. Petit: Knaster à 5 Sgr.

f. deutschen Knaster à 5 Sgr.

extra fein. gelben Knaster à 20 Sgr.

C. G. U. Kunde am Markt.

Holländischen Mustknaster in Blechbüchsen, das Pfund zu 1 Thlr., empfangen wir direct und empfehlen solchen als den ausgezeichnetsten Rauchtobak.

Schmidt und Comp.

Eine neue Zusendung geräucherter Lachs, d. Pfund 20 Sgr., empfang

C. K. Kisel am Markte.

Aechte westphälische Schinken sind wieder angekommen und fallen diesmal vorzüglich schön aus.

Schmidt und Comp.

Geschälte Gewürzgurken empfiehlt

Blüthner. Alte Markt.

Senf, Mostricht, oder Moutarde-Büchsen werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt von

W. Fürstenberg.

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

In der 11ten kleinen Lotterie, deren Listen bey uns nachgesehen werden können, sielen außer den kleinern Gewinnen in unsere Collecten

2 Gew. à 200 Thlr., 4 Gew. à 150 Thlr., 9 Gew. à 100 Thlr.

Die Ziehung der 12ten Lotterie beginnt den 30. Septbr. und sind zu derselben $\frac{1}{7}$ und $\frac{1}{7}$ Loose bey einem Jeden von uns zu haben. Lehmann. Kunde.

In Nr. 24 der großen Ulrichsstraße ist eine Stube, Kammer und Küche an eine einzelne Person zu vermietthen.

In dem Hause des Herrn Hofrath Schütz in der Leipziger Straße ist von Michaelis d. J. ein Theil der Velle-Etage an eine anständige stille Familie oder an einen unverheiratheten Beamten zu vermietthen, kann, wenn es gewünscht wird, auch sogleich bezogen werden.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermietthen und kann zu Michaelis a. c. noch bezogen werden. Das Nähere in der großen Ulrichsstraße Nr. 20 eine Treppe hoch. Sängler, Graveur.

Verschiedene Wohnungen, sowohl für Fleischer, Tischler, Feuerarbeiter als andere Familien, sind zu Michaelis zu vermietthen und werden nachgewiesen von Menthe am Moritzkirchhof.

Zu vermietthen. Zwey Stuben parterre (eine tapezirt), nebst 4 bis 6 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, zusammen oder einzeln; mehrere Stuben mit Meubles und Aufwartung, freyen Eingang in den Garten, auch Stallung, Schuppen und Bdden sind zu vermietthen im Fährndrichschen Hause in der Fleischergasse auf dem Neumarkt.

Vermietzung.

Einem soliden jungen Manne würde ich ein angenehmes Logis von zwey Stuben, wovon die Schlafstube nach dem Garten steht, ablassen, auch auf Verlangen die Beköstigung übernehmen.

Malsch am Martinsberg.

Die am 26sten d. M. Mittags 1 Uhr erfolgte sehr glückliche Entbindung meiner Frau, Auguste geb. Zube, von einer gesunden Tochter beehre ich mich meinen entfernten Gönnern, Freunden und Bekannten hierdurch ganz gehorsamt und ergebenst anzuzeigen.

Neetz in der Neumark, den 29. August 1828.

J. G. F. Wiedemann,
Rector der Stadtschule.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt ergebenst an
der Apotheker Knibbe.

Torgau, den 31. August 1828.

Schulsachen. Unterzeichneter beehrt sich hiermit den geehrten Eltern, Pflegeeltern und Vormündern in und um Halle anzuzeigen, daß er die Leitung der früher Manitiusschen, später Krusechen Knaben-Lehranstalt übernommen und bereits die Concession dazu von Einer Hochlöbl. Königl. Regierung zu Merseburg und Einer Wohlhöbl. städtischen Schulinspection zu Halle erhalten hat, und ersucht diejenigen der geehrten Eltern etc, welche das den bisherigen Vorstehern geschenkte Vertrauen auch ihm schenken wollen, die etwa der Anstalt bestimmten Kinder noch vor Michaelis zu melden, weil bald nach Michaelis die Schule wieder ihren Anfang nimmt. Es können Kinder von jedem, auch dem zartesten Alter, aufgenommen werden, da der Unterricht von den ersten Elementen beginnt.

G. Hoffmann.

Im Local der Anstalt, große Steinstraße Nr. 161.

Diesjenigen, welche Bücher aus der Universitäts-Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

Sonnabend d. 13. Sept. von 1 bis 3 Uhr zurück zu liefern. Halle, den 1. Sept. 1828.

Der Oberbibliothekar Voigtel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.